

## Ergänzung zur Kindergarten –und Krippenkonzeption Kindergarten & Krippe Froschgrün für die Erweiterung der Einrichtung

Ab März 2021 erweitert sich unsere Einrichtung um eine zusätzliche Krippengruppe („gelbe Gruppe“ mit max. 12 Kindern im Alter von 0-3 Jahren) und einer Mischgruppe mit 18 Kindern im Alter von 2-5 Jahren („blaue Gruppe“ wobei hier maximal 6 Plätze für Kinder ab 2 Jahren und 12 Plätze für Kinder von 3-5 Jahren vorgesehen sind).

Die Räume für die zusätzlichen Gruppen befinden sich im Nebengebäude unserer Einrichtung mit einem separaten, barrierefreien Eingang. Zusätzlich zu den beiden großzügigen Gruppenräumen bietet das Gebäude getrennte Schlaf- und Rückzugsräume, einen gemeinsamen Garderobenbereich sowie einen Sanitärraum mit Wickelanlage und einen großzügigen Spielflur. Im Untergeschoß befinden sich ein Sport- und Bewegungsraum sowie ein Essensraum für die Kinder der Mischgruppe.

Der Gruppenraum der blauen Gruppe mit Puppenhaus und zweiter Spielebene sowie Bau- und Kuschelecke.

In dieser Gruppe arbeitet eine Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen in Teilzeit.

Der Krippenraum der gelben Gruppe mit Fuchsbau und Rutschpodest sowie einer gemütlichen Sofalandschaft.

In dieser Gruppe arbeiten eine Erzieherin sowie eine Kinderpflegerin und eine SPS-Praktikantin.

Zum Spielen im Freien bietet der eigene kleine Garten vor dem Gebäude mit Spielgeräten und Sandkasten, Nestschaukel und Kletterelement viel Platz für die Kinder.

**Ergänzung zu Punkt 3. der Konzeption im Kindergarten***Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf- Kooperation Gestaltung und Begleitung*

Durch die Erweiterung unserer Einrichtung um die zusätzliche Mischgruppe entstehen viele entwicklungspsychologische und wertvolle pädagogische Möglichkeiten, die Kinder in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit zu fördern und ihrer individuellen Entwicklung gerecht zu werden.

Für einen erfolgreichen Übergang bieten wir Eltern ein individuelles Aufnahmegespräch (mit Vorstellung unseres Eingewöhnungsmodells) an sowie einen Informations- und Kennenlernelternabend. Ebenso dürfen uns künftige Krippenkinder mit ihren Eltern vorab gerne besuchen kommen. Sie sind herzlich willkommen.

**„Ohne Bindung keine Bildung.“  
„Bindung ist eine enge und überdauernde emotionale Beziehung von Kindern zu anderen Bezugspersonen.“  
-Bowlby-**



Kinder haben ein Grundbedürfnis nach Bindung bereits von Geburt an. Je feinfühlicher eine Bezugsperson auf kindliche Bedürfnisse eingeht, desto sicherer gelingt die Bindung und eine gesunde Entwicklung kann stattfinden.

Damit das Kind eine gute Bindung zur Bezugserzieherin (vom Kind selbst ausgewählt) aufbauen kann, ...

- sind wir immer im emotionalen Kontakt mit dem Kind
- sind wir feinfühlig und empathisch
- zeigen wir emotionale Wärme und Respekt
- lassen wir angemessen Körperkontakt zu (Geborgenheit)
- kommunizieren und interagieren wir mit dem Kind auf gleicher Augenhöhe
- reagieren wir zuverlässig auf verbale und nonverbale Signale des Kindes
- verbalisieren wir die Gefühle des Kindes
- haben wir eine enge Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

### Übergang von der Familie in die Mischgruppe

Die Eingewöhnung für jüngere Kinder ab 2 Jahren orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell der Krippe (vgl. unser Eingewöhnungsmodell im Krippenbereich).

Für Kinder ab dem dritten Lebensjahr finden Schnuppertage statt. Im Verlauf dieser Tage erschließt sich dann ganz individuell und mit Absprache der Bezugsperson, ob das Kind schon bereit ist alleine in der Einrichtung zu bleiben oder ob man ebenfalls nach dem Eingewöhnungskonzept der Krippe vorgeht, wobei die Eingewöhnungsdauer immer individuell vom Kind abhängig ist und mit den Eltern abgestimmt wird.

Für einen guten Start ist es uns wichtig, dass alle Kinder in Ruhe ihre neue Umgebung kennenlernen, erste Kontakte knüpfen und Vertrauen fassen können. Das Annähern der pädagogischen Fachkraft steht hier im Vordergrund.

### Übergang von der Krippengruppe in die Mischgruppe

Durch den Einzug der Mischgruppe in unsere Einrichtung mit einer Altersmischung von 2 bis 5 Jahren, haben die Kinder beider Krippengruppen jetzt die Möglichkeit, sofern freie Plätze in der Mischgruppe zur Verfügung stehen sowie bei individuellem Bedarf und Entwicklungsstand in diese Gruppe (jeweils im Februar oder im September) zu wechseln.

### Übergang von Mischgruppe in die Regelgruppe

Wenn Kinder der Mischgruppe ins Vorschulalter kommen (*das Lebensjahr vor der Einschulung*) dürfen sie in die Regel- bzw. Kindergartengruppe in unsere Einrichtung wechseln. Auf Wunsch bzw. wenn wir keine freien Platzkapazitäten in unserem Haus haben, erhalten die Eltern in jedem Fall einen Betreuungsplatz in die Regel-Kindergartengruppe im Kindergarten „Hand in Hand“.

Der Übergang beim Wechsel in den Kindergarten „Hand in Hand“ wird erleichtert durch Besuchstage in der Einrichtung, Spiel- und Kennenlernnachmittage.

(Leitung: Christine Adelt, Albin-Klöber-Str.9)

Die Übergänge in unserer Einrichtung sind sehr fließend, da wir gruppenübergreifend arbeiten und sich dadurch sowohl Kinder als auch pädagogisches Personal untereinander vertraut sind. Dies gelingt uns durch gemeinsame Aktivitäten wie das Feiern von Festen oder übergreifende pädagogische Aktivitäten in Interessengruppen (Koch-, Musik-, Sportangebote, gemeinsame Spielnachmittage..).



## Ergänzung zu Punkt 4 Konzeption Kindergarten

### Differenzierte Lernumgebung - „Die Pädagogik der Vielfalt“

In einer Altersmischung von 2 bis 5-jährigen Kindern entstehen noch zusätzliche, wertvolle Lernmomente:

- jüngere Kinder profitieren von Interaktionen mit älteren Kindern
- jüngere Kinder zeigen ein erhöhtes Motivationsverhalten
- „Modellernen“ - es entstehen Entwicklungsanreize für die jüngeren Kinder
- „*Tutoring*“= ältere Kinder geben Wissen weiter an die jüngeren Kinder und fühlen sich in ihrem Selbstwert bestärkt (Vorbildfunktion!)
- starkes Selbstwirksamkeitsgefühl in allen Altersgruppen („ich kann!- ich bin!“)
- Erlernen von Hilfsbereitschaft
- Erleben von Verantwortung (für sich und andere)

Für eine gute Bildung aller Altersgruppen ist Raum, Material- und Bildungsangebot ebenso wie Personalbesetzung so gestaltet, dass ein förderliches Gruppenerleben gegeben ist und jede Altersgruppe zu ihrem „Recht“ kommt.

Die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen werden hierfür beachtet:

- spezifische Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen (vgl. Tagesablauf)
- Differenzierung von Entwicklung, Alter und Interessen
  - **beobachtungsgeleitete Angebote in jeweiliger Altersmischung**
- Raum für große Erfahrungsfelder
- Gemeinschaft in der kompletten Gruppe erleben
- „**Entmischung**“ = bewusste Trennung (räumlich und zeitlich) für alterstypische Intimität. (Dies bedeutet beispielsweise: die größeren Kinder brauchen einen Bereich für ihr Spiel/für ihre gebauten Projekte, damit jüngere Kinder dies nicht kaputt machen können.)
- Autonomiephase der 2-jährigen Raum geben („Ich nehme mich wahr!“)

Um der Differenzierung bzw. gezielten Entmischung gerecht zu werden, stehen der Einrichtung verschiedene Räumlichkeiten wie z. B. Bewegungsraum, Vorraum zum Speisezimmer, Ruheräume und ein großer Spielflur sowie der Garten zur Verfügung.

In den Gruppenräumen gibt es unterschiedliche Funktionsecken wie z.B. Kuschelecke, Puppenecke, Bauecke und flexible Raumteiler für ungestörte Spielabläufe und individuelle Rückzugsmöglichkeiten.